Lebenslauf

von Heinrich Janzen

30. Mai 1940 – 16. November 2023

Heinrich Janzen wurde am 30. Mai 1940 in der Familie von Johann und Anna Janzen als sechstes von sieben Kindern im Dorf Tschjornoosjorka im Gebiet Orenburg in Russland geboren. Sein Vater war Lehrer und arbeitete in den ersten Jahren häufig auswärts, weshalb er oft nur an den Wochenenden zu Hause war. Im Jahr 1941 nahm sein Vater eine Stelle als Lehrer in Susanowo an, weshalb die ganze Familie am 24. Oktober umzog. Währenddessen machte sich die Familie große Sorgen um das Leben des damals anderthalbjährigen Heinrich, weil er in dieser Zeit schwer krank war. Während dem Besuch des Kindergartens in Susanowo bekam Heinrich als Kleinkind eine starke Lungenentzündung und war oft kränklich. Am 19. März 1944 starb sein Vater im Alter von 44 Jahren an einer Lungenentzündung. Vier Jahre später brannte am 10. April 1947 das Haus der Familie bis auf die Außenwände nieder. Aufgrund der ärmlichen Verhältnisse war die Familie auf die Hilfe der Dorfbewohner beim Wiederaufbau angewiesen.
Als Heinrich etwas älter wurde, hütete er die Kälber der Kolchose. Außerdem besuchte er die Gottesdienste und Jugendstunden der Ortsgemeinde. Während der Schulferien im Januar 1952 bekehrte sich Heinrich auf einer Jugendstunde.
Als Jugendlicher erlernte er in Dorf Pokrowka den Beruf des Traktoristen. Von Oktober 1959 bis November 1962 leistete Heinrich in Weißrussland an der polnischen Grenze seinen Militärdienst in der russischen Armee ab. Während dieser Zeit entstand zwischen Heinrich und Helena Tissen ein Briefwechsel, der zu ihrer Freundschaft führte.
Im Jahre 1963 wurde das alte Lehmhaus von Heinrichs Mutter um drei Zimmern erweitert. Durch diese Vergrößerung wurde es möglich auch in ihrem Haus Gottesdienste durchzuführen.
Am 15. März 1964 heirateten Heinrich und Helena Tissen. Zu diesem Zeitpunkt waren die Gottesdienste in der Sowjetunion verboten, weshalb die christlichen Gemeinden verfolgt wurden. Ungeachtet der schwierigen Umstände feierte das Paar unter Vorsichtsmaßnahmen eine christliche Hochzeit. Am 5. April 1964 wurde Helena wegen ihrer früheren Aktivitäten in der christlichen Jugendgruppe vors Gericht geladen. Zu ihrer großen Erleichterung wurde sie nicht in die Verbannung geschickt, sondern erhielt eine zweijährige Bewährungsstrafe. Am 10. September 1966 wurde Heinrich von Abram Neufeld des Nachts zusammen mit drei weiteren Glaubensgeschwistern im Fluss Kuway getauft und als Mitglied in die Ortsgemeinde in Susanowo aufgenommen.
Von 1965 bis 1971 wurden Heinrich und Helena ihre drei Kinder Katharina, Peter und Johann geboren. Zur großen Freude der Eltern nahmen ihre Kinder bereits in jungen Jahren Christus als ihren Erlöser an.
Die Kolchose schickte Heinrich mehrfach nach Sibirien, um dort in der Taiga gefällte Bäume für den weiteren Transport in die Kolchose vorzubereiten. Sein Berufsleben verbrachte Heinrich in der Kolchose als Traktorist und Baggerfahrer. Die Dorfbewohner baten Heinrich daher im Winter oft, ihre Höfe von Schnee frei zu räumen.
Am 13. Oktober 1989 siedelte die Familie in die BRD um. In Herford schlossen sie sich der Ortsgemeinde an. Bevor sie sich 1992 in Bünde ein Haus kaufen, wohnten sie zunächst in Kirchlengern. Bis zur Rente 2004 arbeitete Heinrich als Transportfahrer im Betrieb der Firma Hettich in Kirchlengern. Im Oktober 2013 verkauften Heinrich und Helena ihr Haus in Bünde und zogen gemeinsam mit ihrer Tochter Katharina im Januar 2014 nach Schieder um. In Schieder schlossen sie sich der Mennoniten-Brüdergemeinde an. Auch hier sang Heinrich, wie auch zuvor in der Herforder Gemeinde, im Seniorenchor mit.
Heinrichs Gesundheit verschlechterte sich im Alter zusehends, weshalb er sich im 17. Dezember 2014 im St. Ansgar Krankenhaus in Höxter einer Herzoperation unterziehen musste, die leider nicht den erhofften Erfolg erzielte. Je älter Heinrich wurde, desto mehr litt er an Atemnot beim Gehen. Wenn die Kinder zum spontanen Besuch kamen, trafen sie die Eltern oft beim gemeinsamen Liedersingen an.
Am 12. September 2023 stürzte Heinrich beim Fegen der Treppe auf dem Hof und brach sich mehrere Rippen. Während seines sechswöchigen Aufenthalts in zwei Krankenhäusern stürzte er erneut und brach sich dabei noch den rechten Oberarm. Heinrichs Gesundheit nahm immer weiter ab, weshalb er eine intensive Pflegebetreuung brauchte und am 26. Oktober zunächst zur Kurzzeitpflege ins Haus Tabor Schieder kam. Am 16. November 2023 ist Heinrich um 5:25 Uhr verstorben.
Unser Bruder im Glauben an unseren Herrn Jesus Christus Heinrich Janzen wurde 83 Jahre fünf Monate und 17 Tage alt. Er hinterlässt seine Frau Helena nach fast 60 Jahren gemeinsamen Ehelebens, seine drei Kinder, zwei Schwiegertöchter, zehn Enkel, zwei Urenkel und einen Bruder.

In tiefer Trauer die Familie, Verwandten und Glaubensgeschwister.

„Denn wir wissen: Wenn unsere irdische Zeltwohnung abgebrochen wird, haben wir im Himmel einen Bau von Gott, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist.“

2. Korinther 5, 1

Lebenslauf

Heinrich Janzen

30. Mai 1940 – 16. November 2023